

Fragen...was kommt nach dem Prognosegespräch in NRW?!

Beitrag von „Kalle29“ vom 3. Juni 2017 17:46

Zitat von Seiteneinsteiger85

Ich weiß, dass man mit einer vollen Stelle, minus den 6 Stunden "Seminar", unterrichtet und somit nicht nur in seinen beiden "Ausbildungsklassen"...und die "Betreuung" vom Mentor ist wohl eine anderweitige 😊

Die Bezahlung ist doch genauso geregelt, wie als Vertretungslehrer laut TVöD, nicht wahr?"Somit wurde mir im Prognosegespräch mitgeteilt, dass ich womöglich das Referendariat verkürzen könnte, aber andersherum die Problematik besteht, dass ich bis November 2017 / Mai 2018 noch keine 2 Jahre nach meinem Masterabschluss gearbeitet habe. Ich ABER schon während dem Masterabschluss und auch schon während des Bachelors Vollzeit gearbeitet habe

Die Bez.Rg. kann durchaus kreativ mit den zwei Jahren umgehen. Manchmal zählt dann auch die Zeit bis zum Beginn vom OBAS oder ein anderer Zeitraum. Letztlich ist es aber eine Entscheidung der Bez.Rg. Ich gehe davon aus, dass dies im Vorfeld durch die Schule bereits geklärt wurde (und die vermutlich die gleiche unverbindliche Aussage bekommen wie du sie bekommen hast). Allerdings zählen die zwei Jahre erst NACH Masterabschluss - daran wird wohl nie gerüttelt

Zitat von Seiteneinsteiger85

Dies hatte ich überhaupt nicht so auf dem Schirm...gibt's einen Grund dafür, dass es insgesamt 24 Monate, statt den regulären 18 dauert?

Ja - im Idealfall für die Schule sind es sogar 27 Monate. Beispiel bei mir:

1.2.2013: Beginn des Unterrichts an der Schule - nur dreimaliges Treffen im Seminar bis zum 1.5.2013: Beginn des Bildungswissenschaftenkurses - da wird für alle, die es brauchen, in knapp 40 Stunden Pädagogik nachgeholt inkl. abschließender Prüfung (welche dann das 1. Staatsexamen ersetzt). Außerdem machst du hier zwei Lehrproben.

1.11.2013: Beginn des regulären, 18 Monate langen Refs. Du sitzt wie alle grundständig studierten Lehrämmler in den gleichen Seminaren und musst die gleiche Anzahl an Lehrproben machen wie diese.

30.4.2015: Ende des Refs.

Kurz gesagt: Weil vor dem Beginn des Refs für die meisten OBASler noch ein Bildungswissenschaftskurs von sechs Monaten liegt, dauert die Ausbildung entsprechend

länger. Außerdem machst du zwei Lehrproben mehr.

"Ich weiß, dass man mit einer vollen Stelle, minus den 6 Stunden "Seminar", unterrichtet und somit nicht nur in seinen beiden "Ausbildungsklassen"...und die "Betreuung" vom Mentor ist wohl eine anderweitige 😊"

Die Bezahlung ist doch genauso geregelt, wie als Vertretungslehrer laut TVöD, nicht wahr?"

Du unterrichtest 19,5 Stunden abzüglich einer Stunde Hospitation bei einem Kollegen. Im Regelfall wirst du allein gelassen, es sei denn die Schule hat Lehrerstellen über. Aber das bei jemandem die vollen 19 Stunden mit einem Kollegen begleitet wurden, habe ich noch nicht gehört. Ich hab direkt 18 Stunden alleine unterrichtet.

Ich weiß auch nicht, wie die Bezahlung als Vertretungslehrer geregelt ist. Im OBAS erhälst du die ganze Zeit Gehalt nach TV-L Gruppe 13. Die Stufenzuordnung ist von deiner vorherigen Berufserfahrung abhängig. Mehr als Stufe 2 erhalten nach einem recht aktuellen Erlass allerdings nur die wenigsten.